

AUF EINEN BLICK

NACHHALTIGE UMWELTARBEIT

- » **Ausgezeichnetes Umweltmanagement**
ISO 14001 seit 1998
EMAS seit 1999
Airport Carbon Accreditation: seit 2011 „Level 2“. Derzeit arbeitet die Umwelta Abteilung daran, „Level 3“ des vierstufigen Systems zu erreichen.
- » **Innovatives und effizientes Flottenmanagement**
GreenFleet® Award im Jahr 2012
- » **CO₂-Emissionen reduzieren**
70 Prozent des Energiebedarfs werden primär über den Einsatz von Erdgas gedeckt.
Das Thermolabyrinth klimatisiert die Terminalgebäude ökoeffizient und spart jährlich rund 400 Tonnen CO₂ ein.
- » **Mobilitätskonzept 2020**
Hamburg Airport nutzt 23 Bio-/Erdgasfahrzeuge und neun Elektrofahrzeuge sowie 42 erdgasbetriebene Gepäckschlepper.
Bis 2020 sollen 50% des Fuhrparks alternativ angetrieben werden. Bei Standardfahrzeugen wird sogar ein vollständiger Austausch angestrebt.

UMWELT- UND RESSOURCEN- SCHUTZ AM HAMBURG AIRPORT

Die wirtschaftliche Aktivität des Hamburg Airport geht Hand in Hand mit aktivem Umwelt- und Ressourcenschutz. Der umsichtige Umgang mit Naturressourcen und der Umwelt hat im Denken und Handeln aller Mitarbeiter besonderes Gewicht und ist im Wertekodex der Flughafen Hamburg GmbH fest verankert.

Ausgezeichnet: 25 Jahre Umweltschutz am Hamburg Airport

Bereits vor 25 Jahren wurde am Hamburg Airport eine eigene Umweltabteilung ins Leben gerufen. Diese kümmert sich seitdem intensiv um alle Umweltbelange rund um den Flughafen und den Flughafenbetrieb und setzt sich aktiv für den Umweltschutz am Flughafen ein. In einem mittlerweile 14-köpfigen Team werden die verschiedenen Umweltauswirkungen erfasst, Umweltdaten gesammelt und analysiert sowie Maßnahmen zur Reduktion von Umweltbelastungen erarbeitet und umgesetzt. Der Umwelt- und Ressourcenschutz am Hamburg Airport umfasst die Bereiche Luftreinhaltung, Klimaschutz, Lärmschutz, Jagd und Vogelschutz, Bodenschutz und Grün-flächenpflege, Energieeffizienz und Mobilität sowie das Abfallmanagement und den Gewässerschutz.

Hamburg Airport betreibt aktiven betrieblichen Umweltschutz, sensibilisiert seine Mitarbeiter für Umweltthemen und setzt Konzepte zur Verbesserung der Umweltbilanz des Flughafens um. Das Umweltmanagementsystem des Hamburg Airport ist nach ISO 14001 sowie EMAS zertifiziert (erstmalig 1999). In der jährlichen Umwelterklärung wird über aktuelle Zahlen und Daten sowie wesentliche Maßnahmen berichtet (abrufbar unter www.hamburg-airport.de). Zahlreiche Preise und Auszeichnungen belegen seit vielen Jahren den Erfolg des Umweltschutzes am Flughafen Hamburg. Für sein innovatives, ökologisches und ökonomisches

effizientes Flottenmanagement erhielt der Flughafen 2012 den GreenFleet® Award.

Klimaschutz am Hamburg Airport: CO₂-Emissionen reduzieren

Mit der „Airport Carbon Accreditation“ (ACA) hat sich Hamburg Airport seit 2011 dazu verpflichtet, seine CO₂-Emissionen systematisch zu erfassen und umfassende Reduktionsmaßnahmen umzusetzen. Bei der ACA handelt es sich um eine zertifizierbare Selbstverpflichtung zur Erfassung und zur Reduktion von CO₂-Emissionen. Diese wurde ausschließlich für Flughäfen entworfen und reicht in aufeinander aufbauenden Stufen (Levels) von

„Hier am Standort binden wir alle Beteiligten der Luftfahrt in den Umweltschutz mit ein. Wir haben es geschafft, alle Belange des Umweltschutzes in einem Fachbereich zu konzentrieren, einschließlich aller Beauftragtenfunktionen – das ist ziemlich einzigartig.“

Axel Schmidt,
Leiter des Zentralbereichs Umwelt am Hamburg Airport

der reinen Erfassung über die Reduktion und die Einbeziehung dritter Unternehmen am Standort bis zur CO₂-Neutralität. Derzeit arbeitet die Umweltabteilung daran, die Akkreditierungsstufe „Level 3“ des vierstufigen Systems zu erreichen. Hierfür muss der Flughafen neben seinen direkten CO₂-Emissionen aus dem Flughafenbetrieb auch die Emissionen erfassen, die in unmittelbarer Flughafennähe entstehen. Dazu zählen unter anderem der landseitige Anreiseverkehr der Fluggäste oder die Dienstwege der Mitarbeiter.

Der Großteil der CO₂-Emissionen am Flughafen entsteht durch die Energieversorgung der Gebäude, die Beleuchtung der Außenflächen und der Start- und Landebahnen sowie durch den Abfertigungsverkehr auf dem Vorfeld. Durch das flughafeneigene Blockheizkraftwerk (Wirkungsgrad fast 95 Prozent) und die Heizzentrale können rund 70 Prozent des Energiebedarfs des Airports über den primären Einsatz von Erdgas vergleichsweise klimafreundlich gedeckt werden. Der hinzugekaufte Strom bestand 2013 zu rund 40 Prozent aus Ökostrom (16.000 MWh), das sind rund 15 Prozent

mehr als im Vorjahr (10.000 MWh). Dieser Anteil soll in den nächsten Jahren kontinuierlich weiter erhöht werden.

» 50 Prozent

des gesamten Flughafen-Fuhrparks sollen bis 2020 alternativ angetrieben werden

Zur ökoeffizienten Klimatisierung der Terminalgebäude nutzt Hamburg Airport seit 2009 erfolgreich ein Thermolabyrinth. Durch einen Wärmeaustausch mit dem Erdreich im Kellerbereich von Terminal 1 wird die Luft für die Klimaanlage vorgewärmt bzw. vorgekühlt, wodurch die Leistung der Klimaanlage reduziert wird und sich jährlich rund 400 Tonnen CO₂ einsparen lassen. Seit 2012 wird außerdem die Luftversorgung der Ge-

bäude dank CO₂-Sensoren dem Bedarf entsprechend genauer ausgelegt. Diese Optimierung führt zu einer weiteren Senkung des Energiebedarfs, der ca. 500 bis 1.000 Tonnen CO₂ pro Jahr entspricht.

Mobilitätskonzept 2020

Im Sommer 2013 beschloss Hamburg Airport das „Mobilitätskonzept 2020“. Dieses sieht vor, dass jedes neu angeschaffte Fahrzeug am Hamburg Airport grundsätzlich mit einem alternativen Antrieb ausgestattet sein muss. Bis zum Jahr 2020 sollen über 50 Prozent des gesamten Fuhrparks alternativ angetrieben werden. Bei Standardfahrzeugen wie PKWs, Kleintransportern und Bussen ist sogar ein vollständiger Austausch bis 2020 angestrebt. Konventionelle Varianten mit Diesel- oder Ottomotoren sind nur noch in begründeten Einzelfällen und für Spezialmaschinen möglich. Durch dieses Konzept wird die Umweltverträglichkeit der Bodenverkehrsdienste am Flughafen Hamburg signifikant steigen. Insgesamt umfasst der Fuhrpark des Hamburg Airport derzeit bereits 32 Fahrzeuge mit alternativen Antrieben (23 Bio-/Erdgasfahrzeuge sowie neun Elektrofahrzeuge). Hinzu kommt noch die ausschließlich erdgasbetriebene Gepäckschlepperflotte mit derzeit 42 Fahrzeugen. Seit einigen Jahren wird ein steigender Anteil des Erdgases in Form von klimafreundlichem Biomethan geliefert.



Solarenergie auf dem Dach des Verwaltungsgebäudes von Hamburg Airport



Opel Hydrogen4 mit 93-kW-PEM-Brennstoffzellenantrieb



Auszeichnung mit dem GreenFleet® Award 2012 für ökonomisches und ökologisches Fuhrparkmanagement

Forschen für Lärmreduktion und Energieeffizienz

Immer auf der Suche nach innovativen Lösungen für verbesserten Umweltschutz: Hamburg Airport ist seit vielen Jahren aktiver Partner und Ideengeber im Bereich Forschung und Entwicklung. Dabei spielen technische Lösungen zur Lärmreduktion ebenso eine wichtige Rolle wie Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz oder die Erprobung alternativer Antriebskonzepte. Ein Forschungsschwerpunkt des Hamburg Airport liegt im Bereich Mobilität. Aufgrund der anspruchs-

vollen Einsatzumgebung ist das Flughafengelände ein gut geeignetes Areal, um unterschiedliche Antriebsvarianten praxisnahen Tests zu unterziehen. Die Fahrzeughersteller erhalten dabei wichtige Informationen über die Einsatzfähigkeit ihrer Prototypen und der Flughafen kann seine Fahrzeugflotte auf alternative und umweltfreundlichere Antriebe umstellen. Hamburg Airport war einer der ersten Flughäfen, der wasserstoffbetriebene Schlepper einsetzte und deren Praxistauglichkeit erprobte. Auch eine Wasserstofftankstelle wurde am

Rand des Vorfelds des Flughafens errichtet. Damit ist der Flughafen Hamburg vielen anderen Flughäfen und Verkehrsunternehmen beim Aufbau der Infrastruktur für alternative Antriebe schon einen wichtigen Schritt voraus.



Fluglärnforschung des DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) für leisere Flugzeugtriebwerke in der Lärmschutzhalle am Hamburg Airport